

The background of the entire page is a photograph of several Baroque domes, likely from the Dresden skyline, silhouetted against a clear blue sky. The central dome is the largest and most prominent, featuring a multi-tiered structure with a lantern on top. Other smaller domes are visible to the left and right.

# ZWISCHENBERICHT

zum 30. Juni 2011



**DRESDNER  
FACTURING**

# Inhaltsverzeichnis

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	03
ZWISCHENLAGEBERICHT	05
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	09
ZWISCHENABSCHLUSS	10
Konzernbilanz	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
ANHANG	17
Erläuterungen zur Konzernbilanz	18
Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Sonstige Angaben	22

# Brief an die Aktionäre

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

trotz schwierigerer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen im zweiten Quartal 2011 konnten wir unseren erfolgreichen Wachstumskurs weiter fortsetzen und über das gesamte erste Halbjahr 2011 hinweg aufrechterhalten. Der Gewinn vor Ertragsteuern erreichte TEUR 895. Darin enthalten ist die Zahlung gemäß des mit den früheren Organen der Dresdner Factoring AG abgeschlossenen Vergleichs i.H.v. TEUR 200. Auch ohne diesen Sondereffekt konnte der Gewinn vor Ertragsteuern, der in dem Fall TEUR 695 beträgt, gegenüber dem Vorjahr (H1/2010: TEUR 343) verdoppelt werden. Der Forderungsumsatz stieg dabei um 9% auf EUR 215 Mio. (Vorjahr: EUR 197 Mio.). Wir liegen damit komfortabel auf Kurs, um das vor wenigen Tagen nochmals veröffentlichte Ziel, einen Gewinn vor Ertragsteuern für das Gesamtjahr von EUR 1,5 Mio. zu erreichen.

Grundlage für diese gute Entwicklung war insbesondere unsere erfolgreiche Refinanzierungspolitik. Wir konnten vor wenigen Tagen zum dritten Mal innerhalb von neun Monaten unsere Refinanzierungsbasis ausweiten, so dass der Gesellschaft nunmehr Kreditlinien von insgesamt EUR 33,5 Mio. zur Verfügung stehen. Dies ist wiederholt ein Vertrauensbeweis unserer Refinanzierungspartner in unser Geschäftsmodell, die Solidität der Geschäftsstrategie und unsere konsequent umgesetzte Risikopolitik. Damit sind bereits jetzt die Grundlagen für unser weiteres Wachstum in 2012 gesetzt. Wir erwarten durch eine weitere kurzfristige Erhöhung des Refinanzierungsrahmens diese erfreuliche Entwicklung fortsetzen und ausbauen zu können.

Wachstumschancen ergeben sich aus dem anhaltenden Interesse von Unternehmen an der Finanzierungsalternative Factoring. Im Geschäftsfeld Unternehmensfinanzierung ist Factoring nach wie vor ein außerordentlich attraktiver Markt mit hohen Wachstumsraten. Für das erste Halbjahr 2011 geht die Branche nach Angaben des Deutschen Factoringverbandes e. V. von einer guten zweistelligen Steigerungsrate aus. In diesem Markt konnte die Dresdner Factoring ihre Marktposition weiter ausbauen und festigen. Unsere komfortable Eigenkapitalquote von 43% nach IFRS (Stand: 30. Juni 2011), unsere konstante Entwicklung seit 2008 und unsere im dritten Jahr in Folge erfreulich niedrigen Risikokosten haben entscheidend zu einer ausgesprochen kompetenten Wahrnehmung der Dresdner Factoring in der Factoringbranche beigetragen.

Zum Geschäftserfolg hat insbesondere unser professioneller Umgang mit unseren mittelständischen Kunden beigetragen. Unsere Kunden nehmen uns als einen Refinanzierungs- und Dienstleistungspartner wahr, der sich durch unbürokratische Prozessabläufe, Flexibilität und Kundenorientierung auszeichnet. Auf diese Wahrnehmung sind wir stolz und sehen hierin auch weiterhin Ansporn und Herausforderung unseres Handelns. Unsere Kunden werden auch künftig maßgeschneiderte, innovative Finanzierungsvorschläge, schnelle Entscheidungen und zügige Implementierung erhalten. Neben der exzellenten Betreuung unserer Bestandskunden wird die Gewinnung neuer Kunden im Fokus unserer Anstrengungen stehen, um unsere Marktposition weiter auszubauen.

Das Jahr 2011 ist bisher – trotz der Eintrübung des Ifo-Geschäftsklimaindex im August, der sogar stärker als erwartet ausgefallen ist, der Turbulenzen an den Finanzmärkten und des besorgniserregenden Anstiegs der Staatsverschuldungen im Euroraum, was die Stimmung unter Finanzmarktteilnehmern und Konsumenten weiterhin negativ beeinflusst – gut für uns verlaufen. Dabei konnten und werden wir von der nach wie vor guten Stimmung unter den Einkaufsmanagern der deutschen Unternehmen, die weiterhin eine Expansion der Wirtschaft andeutet, profitieren. Die Industrie verfügt – trotz Verschärfung der Schuldenkrise – nach wie vor über volle Auftragsbücher. Zur Finanzierung dieses Wachstums kann und wird Factoring auch weiterhin seinen Beitrag leisten und uns

Wachstumschancen eröffnen, die wir zur Erreichung unserer Ziele – unter konsequenter Beachtung unserer Risikogrundsätze – entschlossen ergreifen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kerstin Steidte-Mögerlin', with a long horizontal flourish extending to the right.

Kerstin Steidte-Mögerlin

Dresden, den 31. August 2011

# Zwischenlagebericht

## 1 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft war durch eine gedämpfte Entwicklung im zweiten Quartal gekennzeichnet. Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat sich im zweiten Quartal 2011 erwartungsgemäß in verhaltenem Tempo fortgesetzt. Die deutschen Unternehmen haben im zweiten Quartal den Auslandsabsatz erneut gesteigert; die Wareneinfuhren sind im Frühjahr real sogar noch kräftiger als im Winter gewachsen. Die Schrittmacherfunktion der hiesigen Konjunktur für den gesamten Euroraum ist demnach bis zum aktuellen Stand intakt geblieben. Die expansiv ausgerichteten Investitionen der Unternehmen waren ein Hauptträger der Konjunktur. Wenngleich die Geschäftserwartungen zuletzt nicht mehr ganz so optimistisch eingeschätzt worden sind, haben große Teile der Wirtschaft angesichts des gegenwärtig hohen Nutzungsgrades der Sachanlagen die Erweiterung ihrer Produktionskapazitäten voran getrieben. Sie nutzten dafür unter anderem ihre positive Ertragsentwicklung sowie günstige externe Finanzierungsbedingungen. Factoring hat dazu seinen Beitrag geleistet.

Vor dem Hintergrund der sich ausweitenden Staatsschuldenkrise und der damit einhergehenden Unsicherheit an den Finanzmärkten steht die Geldpolitik des Eurosystems vor der Herausforderung, im Rahmen ihres Mandats zum einen die erhöhte Liquiditätsnachfrage der Banken zu bedienen und zum anderen den Gefahren für die Preisstabilität adäquat und zeitgerecht zu begegnen. Die Verunsicherung der Marktteilnehmer hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung beiderseits des Atlantiks resultierte in spürbaren Schwankungen des Euro-Dollar-Kurses und in Verlusten beider Währungen gegenüber dem Yen und insbesondere dem Schweizer Franken. Die Aufmerksamkeit der Finanzmarktteilnehmer richtet sich neben der konjunkturellen Abschwächung der Weltwirtschaft mehr und mehr auf die hohe Staatsverschuldung entwickelter Länder. Mit Blick auf Europa entlastete die Märkte nur kurzfristig, dass die Zahlungsunfähigkeit Griechenlands durch ein weiteres, Mitte Juli 2011 durch die Staats- und Regierungschefs beschlossenes Rettungspaket abgesichert wurde. Im August verschlechterte sich die Situation an den Finanzmärkten nochmals. In diesem Umfeld gingen die Aktienkurse weltweit stark zurück. Rezessionsorgen sind wohl in den letzten Tagen entscheidend für den rabiaten Crash an den Aktienmärkten gewesen. Die Firmen sind mitten in Krisensitzungen und bereiten sich auf raue wirtschaftliche Zeiten vor. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung wird der Bedarf an alternativen Finanzierungsinstrumenten wie Factoring ein weiteres Mal deutlich.

Probleme an den Geldmärkten könnten mittelbaren Einfluss auch auf die Kapitalbeschaffungskosten im Factoring haben. Hinzu kommt eine Reihe globaler Risikofaktoren, wie die Unsicherheit über den weiteren Fortgang der US-Wirtschaft oder mögliche zyklische Ermüdungstendenzen in den Schwellenländern. Von der zunehmenden Nervosität an den weltweiten Fi-

nanzmärkten und der andauernden Staatsschuldenproblematik könnten außerdem negative Vertrauenseffekte ausgehen. Dem weniger günstigen außenwirtschaftlichen Umfeld steht die noch immer sehr gefestigte Binnenkonjunktur gegenüber. Insgesamt ist vor diesem Hintergrund nach Angaben der Deutschen Bundesbank in ihrem Monatsbericht August 2011 für das Gesamtjahr unverändert eine Zuwachsrate des realen Bruttoinlandsprodukts in einer Größenordnung von 3 % zu erwarten.

## 2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Dresdner Factoring erzielte im ersten Halbjahr 2011 einen Forderungsumsatz von EUR 215 Mio. (H1 2010: EUR 197 Mio.), das ist ein Anstieg von 9 %.

Auch im dritten Quartal konnten bisher gute Forderungsumsätze verzeichnet werden.

## 3 VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE

Der Gewinn vor Ertragssteuern erreichte TEUR 895 (H1 2010: TEUR 343), der Gewinn nach Ertragssteuern TEUR 608 (H1 2010: TEUR 220). Die Gesamterträge stiegen auf EUR 3,03 Mio. (H1 2010: EUR 2,72 Mio.).

In den Zahlen für 2011 enthalten ist eine Vergleichszahlung in Höhe von TEUR 200 aus dem Zivilverfahren gegen die ehemaligen Organe der Dresdner Factoring AG Herrn Klaus Sauer, Herrn Jan Linnemann und Herrn Thomas Rohe.

Bereinigt um diese Vergleichszahlung beträgt der Gewinn vor Ertragsteuern TEUR 695 (Steigerung zu H1 2010: 103 %), der Gewinn nach Ertragsteuern TEUR 472 (Steigerung zu H1 2010: 115 %) und die Gesamterträge EUR 2,83 Mio. (Steigerung zu H1 2010: 4 %).

Die Gesamtaufwendungen wurden um 10 % auf EUR 2,13 Mio. (H1 2010: EUR 2,37 Mio.) gesenkt. Neben der deutlichen Reduzierung der Personalkosten, waren Aufwandsreduzierungen bei den Aufwendungen für Factoring, den Abschreibungen auf Anlagen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Grundlagen dieser Entwicklung.

## 4 BILANZENTWICKLUNG

Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2010 um 8 % auf EUR 32,0 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen aus Factoringverhältnissen von EUR 25,4 Mio. auf EUR 27,4 Mio.<sup>1</sup> zurückzuführen. Planmäßig erhöhte sich aufgrund des Anstiegs der angekauften und vorfinanzierten Forderungen aus Factoringverhältnissen der Refinanzierungsbedarf. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen auf EUR 11,1 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 9,8 Mio.) und die Verbindlichkeiten aus Factoringverhältnissen auf EUR 5,9 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 5,0 Mio.).

Das Eigenkapital betrug – nach Zahlung der Dividende in Höhe von TEUR 252 im Berichtszeitraum – zum 30. Juni 2011 EUR 13,8 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 13,5 Mio.), das entspricht einer Eigenkapitalquote von 43 % (31. Dezember 2010: 45%).<sup>2</sup>

## 5 WICHTIGE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

### Aktienrückkaufprogramm

Im Januar 2008 wurde ein Aktienrückkaufprogramm begonnen. Höchstens 280.000 eigene Aktien können erworben werden. Bis zum 30. Juni 2011 wurden insgesamt 279.957 Aktien zum Durchschnittspreis von EUR 3,73 erworben. Im ersten Halbjahr 2011 wurden keine Aktien erworben.

### Rechtsangelegenheiten

Im Hinblick auf die bisher an dieser Stelle berichteten Rechtsstreitigkeiten mit den ehemaligen Organen der Dresdner Factoring AG Herrn Klaus Sauer, Herrn Jan Linnemann und Herrn Thomas Rohe ist ein Vergleich zur Zahlung eines Betrages in Höhe von TEUR 200 abgeschlossen worden, dem am 22. Juni 2011 die Hauptversammlung der Dresdner Factoring AG zugestimmt hat. Die Zahlung ist im August 2011 beim Prozessbevollmächtigten der Dresdner Factoring AG eingegangen. Zusammen mit dem bereits im Jahr 2009 durch die Vertrauensschadensversicherung gezahlten Betrag von TEUR 350 hat die Gesellschaft einen Betrag in Höhe von TEUR 550 und damit die Hälfte des ursprünglich geforderten Betrages von EUR 1,1 Mio. erhalten. Die diesbezüglichen zivilrechtlichen Angelegenheiten sind damit abgeschlossen.

Strafrechtlich wird in diesem Zusammenhang weiterhin gegen den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Klaus Sauer, ermittelt.

Die Klage gegen Frau P. Sauer-Roch (Ehefrau des Herrn Klaus Sauer) über einen Betrag von TEUR 9 wird nach Weiterleitung der v.g. Vergleichszahlung in Höhe von TEUR 200 an die Dresdner Factoring AG durch Rücknahme der Berufung gegen das abweisende Urteil des Gerichts nach gründlicher Abwägung der bestehenden Prozessrisiken erledigt.

Sonstige Rechtsangelegenheiten ergeben sich aus den üblichen Geschäftsaktivitäten und sind für sich genommen wie auch in der Summe materiell unbedeutend.

---

<sup>1</sup> Unsere Factoringverträge sehen vor, dass der Ankauf der Forderungen nicht bei Einreichung, sondern auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann. Unter Annahme des Ankaufs aller Forderungen bei Einreichung errechnete sich der Bestand an Forderungen aus Factoringverhältnissen zum 30. Juni 2011 von EUR 37,4 Mio.

<sup>2</sup> Unter Berücksichtigung des Sachverhaltes in Fußnote 1 beträgt die Bilanzsumme EUR 41,9 Mio. und die Eigenkapitalquote etwa 33%.

## Hauptversammlung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Juni 2011 in Dresden waren annähernd 59 % des Grundkapitals präsent. Alle Vorschläge der Verwaltung wurden mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Kurz zusammengefasst:

Dem Gewinnverwendungsvorschlag sowie der Zahlung einer Dividende von EUR 0,10 je Aktie wurde zugestimmt. Aufsichtsrat und Vorstand wurden entlastet.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, wurde erneut zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt.

Darüber hinaus wurde das System der Vergütung des Vorstands gebilligt und einer Satzungsänderung zugestimmt, wonach der Aufsichtsrat bei einer Besetzung ab sechs Mitgliedern zwei stellvertretende Vorsitzende wählen kann.

Zustimmung erhielt auch der Abschluss eines Vergleichs mit den ehemaligen Vorständen bzw. Aufsichtsräten, Herrn Klaus Sauer, Herrn Jan Linnemann und Herrn Thomas Rohe.

## Refinanzierung

Zum 30. Juni 2011 stellten sechs Kreditinstitute Kreditrahmen von insgesamt EUR 30,5 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 25,5 Mio.) zur Verfügung. Für das zweite Halbjahr erwartet der Vorstand eine weitere Erhöhung des Refinanzierungsrahmens.

Die Dresdner Factoring verfügte im Berichtszeitraum jederzeit über ausreichende Liquidität.

## Aktie / Investor Relations

Die Aktie notierte zum Jahresende 2010 mit EUR 3,37. Im Berichtszeitraum bewegte sich der Kurs zwischen EUR 3,36 und EUR 3,98. Der Schlusskurs am 30. Juni 2011 wurde mit EUR 3,63 festgestellt (alle Kursangaben: XETRA).

Zum 30. Juni 2011 errechnet sich für die Aktie ein Buchwert von EUR 5,49. Das ist eine Steigerung von 2,7 % im Vergleich zum Bilanzstichtag 2010. Innerhalb des Berichtszeitraumes wurde die von der Hauptversammlung im Juni 2011 beschlossene Dividende in Höhe von EUR 0,10 je Aktie ausgezahlt.

Das Ergebnis je Aktie hat sich fast verdreifacht und belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 0,24 (H1 2010: EUR 0,09).

Im Januar und April 2011 veröffentlichte die Solventis Wertpapierhandelsbank GmbH, Frankfurt am Main, Unternehmensstudien (abrufbar auf der Homepage [www.dresdner-factoring.de](http://www.dresdner-factoring.de)).

## 6 EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG DES ZWISCHENBERICHTES

Die Vergleichszahlung in Höhe von TEUR 200 aus dem zivilrechtlichen Verfahren gegen die ehemaligen Organe der Dresdner Factoring AG Herrn Klaus Sauer, Herrn Jan Linnemann und Herrn Thomas Rohe ist im August 2011 beim Prozessbevollmächtigten der Dresdner Factoring AG eingegangen.

Im August 2011 erweiterte die Dresdner Factoring bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr ihren Refinanzierungsrahmen. Mit der Erhöhung um EUR 3,0 Mio. stehen der Gesellschaft damit Kreditlinien von insgesamt EUR 33,5 Mio. zur Verfügung.

## 7 RISIKOBERICHT

Die Ausführungen im Risikobericht als Bestandteil des Geschäftsberichts 2010 (Seiten 29 bis 34) gelten unverändert.

## 8 AUSBLICK 2011

Das Jahr 2011 ist bisher – trotz der Eintrübung des ifo-Geschäftsklimaindex im August, der sogar stärker als erwartet ausgefallen ist, der Turbulenzen an den Finanzmärkten und des besorgniserregenden Anstiegs der Staatsverschuldungen im Euroraum – gut für uns verlaufen. Dabei konnten und werden wir von der nach wie vor guten Stimmung unter den Einkaufsmanagern der deutschen Unternehmen, die weiterhin eine Expansion der Wirtschaft andeutet, profitieren. Die Industrie verfügt – trotz Verschärfung der Schuldenkrise – nach wie vor über volle Auftragsbücher. Zur Finanzierung dieses Wachstums kann und wird Factoring auch weiterhin seinen Beitrag leisten und uns Wachstumschancen eröffnen, die wir zur Erreichung unserer Ziele ergreifen werden. Probleme an den Geldmärkten könnten mittelbaren Einfluss auch auf die Kapitalbeschaffungskosten im Factoring haben. Hinzu kommt eine Reihe globaler Risikofaktoren, wie die zunehmende Nervosität an den weltweiten Finanzmärkten und der andauernden Staatsschuldenproblematik und den sich daraus ergebenden negativen Vertrauenseffekten. Dem weniger günstigen außenwirtschaftlichen Umfeld steht die noch immer sehr gefestigte Binnenkonjunktur gegenüber.

Die Dresdner Factoring hat im bisherigen Verlauf des Jahres 2011 ihre Marktposition weiter ausgebaut und gefestigt. Damit erwarten wir – unter Einbeziehung des zusätzlichen Ertrags aus der Vergleichszahlung in Höhe von TEUR 200 und unterstellt, dass die geschäftlichen Rahmenbedingungen unverändert bleiben – für das Gesamtjahr ein Konzernergebnis vor Ertragsteuern von EUR 1,5 Mio.

## 9 PRÜFUNG DES ZWISCHENABSCHLUSSES UND ZWISCHENLAGEBERICHTES

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Dresden, 31. August 2011  
Dresdner Factoring AG  
Der Vorstand



Kerstin Steidte-Megerlin  
Vorstand

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Konzern-Zwischenabschluss nach International Financial  
Reporting Standards zum 30. Juni 2011 und Konzern-  
Zwischenlagebericht der Dresdner Factoring AG


## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dresden, 31. August 2011

Dresdner Factoring AG

Der Vorstand



Kerstin Steidte-Megerlin  
Vorstand

# Konzernbilanz

ZUM 30. JUNI 2011 / AKTIVA

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	%
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>2.999</b>	<b>3.313</b>	<b>-9,5</b>
Immaterielle Vermögenswerte	2.358	2.301	2,5
Sachanlagen	489	573	-14,7
Steuererstattungsansprüche	7	7	0,0
Latente Steuern	145	432	-66,4
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>28.993</b>	<b>26.283</b>	<b>10,3</b>
Liquide Mittel	1.059	557	90,1
Forderungen aus Factoringverhältnissen	27.433	25.368	8,1
Sonstige Vermögenswerte	497	355	40,0
Steuererstattungsansprüche	4	3	33,3
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>31.992</b>	<b>29.596</b>	<b>8,1</b>

ZUM 30. JUNI 2011 / PASSIVA

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	%
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>13.832</b>	<b>13.463</b>	<b>2,7</b>
Gezeichnetes Kapital	2.800	2.800	0,0
Kapitalrücklage	7.889	7.876	0,2
Ergebnisvortrag und andere Rücklagen	4.190	3.834	9,3
Eigene Aktien im Bestand	-1.047	-1.047	0,0
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>1.031</b>	<b>31</b>	<b>&gt;100</b>
Finanzverbindlichkeiten	1.000	0	---
Sonstige Verbindlichkeiten	31	31	0,0
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>17.129</b>	<b>16.102</b>	<b>6,4</b>
Finanzverbindlichkeiten	10.148	9.835	3,2
Verbindlichkeiten aus Factoringverhältnissen	5.857	5.028	16,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104	113	-8,0
Sonstige Verbindlichkeiten	963	1.084	-11,2
Sonstige Rückstellungen	57	42	35,7
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>31.992</b>	<b>29.596</b>	<b>8,1</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## 1. HALBJAHR

	2011 TEUR	2010 TEUR	%
Erträge aus dem Factoringgeschäft	1.774	1.763	0,6
Sonstige betriebliche Erträge	439	190	131,1
Zinserträge	816	765	6,7
<b>ERTRÄGE</b>	<b>3.029</b>	<b>2.717</b>	<b>11,5</b>
<b>BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	<b>-1.905</b>	<b>-2.208</b>	<b>-13,7</b>
Personalaufwand	-806	-917	-12,1
Aufwendungen für Factoring	-250	-298	-16,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-633	-699	-9,4
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-107	-210	-49,0
Abschreibungen auf Forderungen und Zuführung Wertberichtigung	-109	-83	31,1

1. HALBJAHR

	2011 TEUR	2010 TEUR	%
<b>ZINSAUFWAND</b>	<b>-229</b>	<b>-166</b>	<b>38,0</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>	<b>-2.134</b>	<b>-2.374</b>	<b>-10,1</b>
<b>ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN</b>	<b>895</b>	<b>343</b>	<b>160,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-287	-122	135,2
<b>KONZERN-PERIODENÜBERSCHUSS = GESAMTERGEBNIS</b>	<b>608</b>	<b>220</b>	<b>176,4</b>
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (EUR)	0,24	0,09	168,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,24	0,09	168,5
nachrichtlich Forderungsumsatz (EUR Mio.)	215,0	196,7	9,3

# Konzern-Kapitalflussrechnung

## 1. HALBJAHR

	2011 TEUR	2010 TEUR
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	308	-254
Erhaltene Steuern	0	9
Erhaltene Zinsen	830	774
Gezahlte Zinsen	-237	-172
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	107	210
Veränderung der Rückstellungen	15	-15
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-209	-93
Ergebnis aus Anlagenabgängen	3	2
Veränderungen der Forderungen aus Factoringverhältnissen sowie sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.962	7.054
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Factoringverhältnissen, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	699	-17.844
<b>a) Cashflow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>-446</b>	<b>-10.329</b>

## 1. HALBJAHR

	2011 TEUR	2010 TEUR
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-97	-50
Investitionen in Sachanlagen	-13	-98
Auszahlungen und Einzahlungen aus Positionen, die nicht der betrieblichen Tätigkeit oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3	-6
<b>b) Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-113</b>	<b>-154</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten bei Kreditinstituten	3.147	7.464
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten bei Kreditinstituten	-1.834	-2.524
Zahlung von Dividenden	-252	0
Kauf eigener Aktien	0	-13
<b>c) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.061</b>	<b>4.927</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmitteldonds	502	-5.556
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	557	5.930
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.059</b>	<b>374</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisvortrag und andere Rücklagen	Eigene Aktien im Bestand zu Anschaffungskosten	Konzern-eigenkapital
	Stück	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand am 01.01.2010</b>	<b>2.529.043</b>	<b>2.800</b>	<b>7.869</b>	<b>3.319</b>	<b>-1.014</b>	<b>12.974</b>
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0
Aktienoptionsprogramm	0	0	49	0	0	49
Aktienrückkauf	-7.000	0	0	0	-26	-26
<b>Summe der direkt im EK erfassten Posten</b>	<b>-7.000</b>	<b>0</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>-26</b>	<b>-23</b>
Jahresüberschuss 2010	0	0	0	220	0	220
<b>Änderungen 2010 gesamt</b>	<b>-7.000</b>	<b>0</b>	<b>49</b>	<b>220</b>	<b>-26</b>	<b>243</b>
<b>Stand am 30.06.2010</b>	<b>2.552.043</b>	<b>2.800</b>	<b>7.918</b>	<b>3.539</b>	<b>-1.040</b>	<b>13.217</b>
<b>Stand am 01.01.2011</b>	<b>2.520.043</b>	<b>2.800</b>	<b>7.876</b>	<b>3.834</b>	<b>-1.047</b>	<b>13.463</b>
Dividendenausschüttung	0	0	0	-252	0	-252
Aktienoptionsprogramm	0	0	13	0	0	13
Aktienrückkauf	0	0	0	0	0	0
<b>Summe der direkt im EK erfassten Posten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>-252</b>	<b>0</b>	<b>-239</b>
Jahresüberschuss 2011	0	0	0	608	0	608
<b>Änderungen 2011 gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>356</b>	<b>0</b>	<b>369</b>
<b>Stand am 30.06.2011</b>	<b>2.520.043</b>	<b>2.800</b>	<b>7.889</b>	<b>4.190</b>	<b>-1.047</b>	<b>13.832</b>

# Anhang

## GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG

Die Dresdner Factoring AG erstellt ihren Konzernabschluss und Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) so, wie sie vom International Accounting Standard Board („IASB“) veröffentlicht und durch die Europäische Union in europäisches Recht übernommen wurden.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit der IFRS-Vorschrift für die Zwischenberichterstattung (IAS 34 „Interim Financial Reporting“) erstellt.

Im Rahmen der Erstellung des Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 hatte der Vorstand Beurteilungen und Annahmen zu treffen hinsichtlich der Bestimmung des Fair Value bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Risikovorsorge im Factoringgeschäft, der Wertminderung (Impairment) von Vermögenswerten, der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern sowie gesetzlicher, steuerlicher und sonstiger Vorgänge. Diese Beurteilungen und Annahmen beeinflussen den Ausweis von Aktiva und Passiva sowie von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Vorstands abweichen. Nach Überzeugung des Vorstands wurden alle periodisch wiederkehrenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendig sind, im 1. Halbjahr 2011 berücksichtigt.

Der Zwischenabschluss 2011 fußt auf dem geprüften IFRS-Konzernabschluss 2010. Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss 2011 sowie der Zwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht im Sinne des WpHG unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft worden. Das in diesem Zwischenabschluss veröffentlichte Halbjahresergebnis kann nicht notwendigerweise als Indikator für ein zu erwartendes Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2011 gewertet werden.

## WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem IFRS-Konzernabschluss 2010 nicht verändert.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Die konsolidierten Finanzinformationen in diesem Bereich beinhalten Daten der Muttergesellschaft Dresdner Factoring AG zusammen mit ihren Tochtergesellschaften. Die wesentlichen Konsolidierungsmethoden und der Konsolidierungskreis haben sich gegenüber dem Geschäftsbericht 2010 nicht verändert.

# Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 1 FORDERUNGEN AUS FACTORINGVERHÄLTNISSEN

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Angekaufte Factoringforderungen	27.726	25.591
Sonstige Forderungen des Factoringverkehrs	153	230
Rückforderungen an Factoringkunden	174	124
Abzgl. Wertberichtigungen	-620	-577
<b>SUMME</b>	<b>27.433</b>	<b>25.368</b>

Die Forderungen aus Factoringverhältnissen erhöhten sich um 8 %, im Wesentlichen durch die Steigerung der angekauften Factoringforderungen von TEUR 25.591 auf TEUR 27.726.

# Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamterträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 11 % auf TEUR 3.029 (H1 2010: TEUR 2.717). Die Gesamtaufwendungen in Höhe von TEUR 2.134 (H1 2010: TEUR 2.374) wurden um 10% reduziert.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg um 161% auf TEUR 895 (H1 2010: TEUR 343).

## 1 ERTRÄGE AUS DEM FACTORINGGESCHÄFT

Die Erträge aus dem Factoringgeschäft liegen mit TEUR 1.774 (H1 2010: TEUR 1.763) auf der Höhe des Vorjahres.

## 2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten eine Zahlung in Höhe von TEUR 200 gemäß des durch die Hauptversammlung vom 22. Juni 2011 genehmigten Vergleichs mit den früheren Organmitgliedern Herrn Klaus Sauer, Herrn Jan Linnemann und Thomas Rohe.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten weiterhin Erlöse aus Limitgebühren in Höhe von TEUR 80 (H1 2010: TEUR 97), sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen von TEUR 60 (H1 2010: TEUR 13).

## 3 ZINSERTRÄGE / ZINSÜBERSCHUSS

Der Zinsüberschuss liegt mit TEUR 587 auf Höhe des Vorjahres (H1 2010: TEUR 599). Die Zinserträge stiegen auf TEUR 816 (H1 2010: TEUR 765). Die Zinsaufwendungen erhöhten sich – beeinflusst durch die höhere Inanspruchnahme der Refinanzierungslinien und die Zinsentwicklung am Markt – auf TEUR 229 (H1 2010: TEUR 166).

## 4 ABSCHREIBUNGEN

Im 1. Halbjahr 2011 wurden planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 41 (H1 2010: TEUR 135) und auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 63 (H1 2010: TEUR 75) vorgenommen. TEUR 3 entfallen auf Verluste aus Anlagenabgängen (H1 2010: TEUR 2). Außerplanmäßige Abschreibungen waren wie bereits im Vorjahreszeitraum nicht zu verzeichnen.

## 5 AUFWENDUNGEN FÜR FACTORING

	1. HJ 2011 TEUR	1. HJ 2010 TEUR
Warenkreditversicherung	103	154
Prüfgebühren und Inkassoaufwendungen	57	83
Sonstige Aufwendungen für Factoring	34	33
Werbung	32	3
Provisionen	24	25
<b>SUMME</b>	<b>250</b>	<b>298</b>

## 6 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDEUNGEN

	1. HJ 2011 TEUR	1. HJ 2010 TEUR
Verwaltungsaufwendungen	400	410
Betriebsaufwendungen	232	275
Periodenfremde Aufwendungen	1	12
Aufwendungen für „operating lease“	0	2
<b>SUMME</b>	<b>633</b>	<b>699</b>

## 7 ERGEBNIS JE AKTIE

<i>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</i>		
	1. HJ 2011	1. HJ 2010
Konzern-Periodenergebnis (EUR)	608.676	220.367
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	2.520.043	2.525.271
<b>ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)</b>	<b>0,24</b>	<b>0,09</b>

<i>Verwässertes Ergebnis je Aktie</i>		
	1. HJ 2011	1. HJ 2010
Konzern-Periodenergebnis (EUR)	608.676	220.367
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien einschließlich ausstehender Optionsrechte (Stück)	2.522.990	2.525.271
<b>ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)</b>	<b>0,24</b>	<b>0,09</b>

# Sonstige Angaben

## 1 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

In der Berichtsperiode bestanden zu keinem Zeitpunkt Mehrheitsbeteiligungen durch natürliche oder juristische Personen. Die Dresdner Factoring AG ist auch durch sonstige Vereinbarungen in keiner Form weisungsgebunden.

Zwischen den Unternehmen des Konzerns und den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren nahen Angehörigen bestanden in der Berichtsperiode keine weiteren, über das reguläre Anstellungsverhältnis hinausgehenden Geschäftsbeziehungen, die wesentlich sind. In einem Fall besteht ein Inkassovertrag, der auf Basis des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes (RVG) abgerechnet wird.

## 2 AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

### Aufsichtsrat

Dr. Norbert Hörmann, Augsburg	Vorsitzender
Günter Cott, Konstanz	1. stv. Vorsitzender
Dr. Christian Heimann, Jersleben	2. stv. Vorsitzender
Thomas Agerholm, Wismar	
Jürgen Freisleben, Wendelstein	
Prof. Dr. Guido Holzhauser, Dresden	

### Vorstand

Kerstin Steidte-Megerlin, Dresden

## 3 INFORMATION DER AKTIONÄRE

Die Dresdner Factoring AG nutzt das Internet, um Aktionäre, alle Teilnehmer am Kapitalmarkt, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen und die Medien umfassend, gleichberechtigt und zeitnah zu informieren. Unter [www.dresdner-factoring.de](http://www.dresdner-factoring.de) im Bereich Investor Relations sind die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie alle kursrelevanten Veröffentlichungen und weitere Informationen über den Konzern verfügbar. Einen Überblick über die Termine der regelmäßigen Finanzberichterstattung bietet der Finanzkalender.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger sowie auf der Internetseite des Unternehmens.

Dresden, 31. August 2011  
Dresdner Factoring AG  
Der Vorstand



Kerstin Steidte-Megerlin  
Vorstand

## AKTIE

Stammaktien	2.800.000 Inhaberaktien
Wertpapier-Kennnummer (WKN)	DFAG99
International Securities Identification Number (ISIN)	DE00DFAG997
Zugelassen zum Handel – General Standard – in	Frankfurt am Main
	Stuttgart
	Berlin
	Düsseldorf
	München
	XETRA

## FINANZKALENDER

Zwischenmitteilung zum 30. September 2011  
Vorläufiges Jahresergebnis Geschäftsjahr 2011

28. Oktober 2011  
März 2012

## DESIGNATED SPONSOR

ICF Kursmakler AG Wertpapierhandelsbank, Frankfurt am Main

## UNTERNEHMENS-RESEARCH

Solventis Wertpapierhandelsbank GmbH, Frankfurt am Main

## ABSCHLUSSPRÜFER / KONZERNABSCHLUSSPRÜFER FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

## MITGLIEDSCHAFT IN BRANCHENVERBÄNDEN

Deutscher Factoring-Verband e.V., Berlin  
International Factors Group (IFG), Brüssel

## **Hinweise zum Inhalt**

Sofern nicht anders gekennzeichnet, sind die Informationen in diesem Bericht gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden. Im Zusammenhang mit der Erstellung des vollständigen Konzernabschlusses 2011 kann es zu Anpassungen kommen.

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Dresdner Factoring AG derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber:**

Dresdner Factoring AG

Glacisstraße 2

01099 Dresden

+49 (0) 351 888 55 110

dresden@dresdner-factoring.de

www.dresdner-factoring.de

Der Zwischenbericht im Internet:

www.dresdner-factoring.de